



+

M3, 80 m, 2 BH

M6, 30 m, 4 BH, 1 SU

M7, 35 m, 8 BH

M3, 15 m

M8, 30 m, 6 BH

M3, 30 m

M7, 60 m, 4 BH

M2, 120 m

M3, 30 m

M6, 60 m, 2 BH

M4, 60 m, 2 BH

Königsstand (1453 m), Ammergauer Alpen

### **Nordostschlucht „Max-Zwoa-Eisgully“**

**Kletterstrecke:** 11 Seillängen (Wandhöhe 400 m, Kletterlänge 500 m).

**Schwierigkeit/Bewertungsvorschlag:** M8 (M7/A3), E3. Eine 20-m-Passage M8, Passagen M6 und M7. M7 obligat; darüber hinaus semi-obligate M8-Stellen, die alternativ technisch an Friends geklettert werden können.

**Erstbegehung:** Alle Seillängen im Vorstieg erstbegegangen am 21. Jan, 12. Feb. und 20. Feb. 2016 von Ralf Sussmann, Andi Reichert, Martin Mißbeck.

**Charakter:** Der Einstieg wird in schuppen 30 Minuten erreicht vom Parkplatz „am Pfliegersee“ bei Garmisch. Es folgt dann gleich mal „spezieller Alpinismus“: Man findet sich mitunter zehnmeterweit im Innern, Schluchtüberhänge, von kleinen Hängesäulen abgeschlossen; die Hauen, meist subtil in steilem Schluchtgewänd' geplaced, dürfen manchmal auch in Eis, Frozen-Turf, Unfrozen-Schotter, verkeilte Baumstämme hineinfahren. Die M8-Länge - über 20 Meter überhängend, leicht nur, aber anhaltend, „wär' im Sommer glatt ein Siebenplus-Riss“. Vom Ausstieg sind's nur wenige Meter zum Rastbankerl „vo unsam Kini Max-Zwoa vo Bayern“.

**Verhältnisse:** Die Tour geht prinzipiell bei wenig Eis, auch wenn mit Eisklettern im Ammergau sonst nichts mehr geht. Allerdings hat die drittletzte Länge (M7) über 10 senkrechte Meter keinen Bohrhaken (bei der Erstbegehung mit 10er Eisschrauben gesichert). Wenn hier wenig oder gar kein Eis ist, wird's vermutlich interessant.

**Zustieg:** 30 min ab Parkplatz Pfliegersee oberhalb von Garmisch (gediegene Badeanstalt im Sommer). Auf den bezeichneten „Kellerleitensteig“ (erstmal 'ne Forststraße). Nach 300 Schritten wendet sich der Forstweg 'gen links und beginnt zu steigen. Hier rechts ab in' Wald: 20 m entfernt ein Jägerstand, schemenhaft im Blick. Steil, weglos, rustikal, in Falllinie durch den lichten Wald. Der bald zur Rinne wird und direkt 'rauf zum Einstieg leitet.

**Abstieg:** Abseilen. Alternativ Fußabstieg über den königlichen Reitweg und urgemütliche Einkehr in der Bergwirtschaft St. Martin.

**Material:** 10-12 Express, 60 m Doppelseil, 4 Eisschrauben (kurze). Wer M8 gut klettert braucht nur 2-3 mittlere Friends. Wer sich ganz so sicher doch nicht ist, hat besser reichlich Cams dabei (C3 Triple-Zero bis C4 Nr. 3, mittlere vielleicht 'gar doppelt). Tibloc für die letzte (80 m)-Länge: schadet nix.

**Begehungstipps:** 1. & 2. Stand in der rechten Schluchtwand. 3. Länge: die rechte Rinne rauf, 3. Stand rechts an Wandstufe. In der ersten M7-Länge, nach dem Durchschlupf, Stand nach 60 m in der linken Wand an Ecke. Danach Zwischenstand (vor M8-Länge) an einzeltem Bolt in der rechten Schluchtwand. Nach M8-Länge leicht zu Zwischenstand – einzelner Bolt 4 Meter oben - in der linken Wand (ein bisschen anzuklettern/umzulenken). Vom Ausstiegsstand (an dünnen Kiefern) ca. 30 m absteigen, hier fette Kiefer mit Reepschnurschlinge zum Reinseilen in die Schlucht.

**Wahre Begebenheit am Königsstand-Max-Zwoa-Bankerl:** *Sagt zu uns ein alter Garmischer, der wacker im Schnee den Maurersteig heraufgekommen war: „Wie I eia Seil in dera Schlucht g'segn hob, häd I ma denkt, es doats a Gams ausse ...“.*

**Historischer Hintergrund:** *Vor 150 Jahren ging König Max II. von Bayern auf dem Königsstand auf die Jagd. Mit steilen Felsen fällt die Anhöhe am Südfuß des Kramers zum Pfliegersee hin ab. Über die Bergwirtschaft St. Martin, laut Max II. "schönster Punkt im Werdenfelser Land", führt der einstige königliche Reitweg bequem auf die aussichtsreiche Höhe. Der Königsstand war (und ist?) durch seine üppige Gämsenpopulation ein Paradies natürlich auch für Wilderer ...*